

VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN

Gerade im Rahmen der Corona-Pandemie sind Verschwörungsideologien¹ verstärkt Thema in Medien, Politik und Gesellschaft. Dabei ist u.a. ein zunehmendes Gewaltpotenzial verschwörungsideologisch argumentierender Corona-Leugner*innen zu beobachten, dass sich z.B. in den Angriffen auf Pressevertreter*innen bei Demonstrationen der sogenannten „Querdenker*innen“ äußert. Darüber hinaus bergen die Grundannahmen von Verschwörungsideologien ein hohes Konflikt-Potenzial, da sie eine eindeutige Gegenüberstellung vornehmen zwischen einer angeblich mächtigen Gruppe von Verschwörer*innen auf der einen Seite und jenen, welche die angebliche Verschwörung durchschaut haben, auf der anderen Seite. Die der Verschwörung Beschuldigten sind dabei in der Folge häufig Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt. Hier zeigt sich auch die antisemitische Komponente vieler Verschwörungsideologien, da häufig Juden und Jüdinnen oder Israel für eine angebliche Verschwörung verantwortlich gemacht werden. In diesem Unterrichtsbeispiel lernen die Schüler*innen die zentralen Merkmale und Diskussionsmuster von Verschwörungsideologien kennen und sprechen über Handlungsstrategien im Umgang mit Verschwörungsideologien.

ZIELE

Die Schüler*innen sind sensibilisiert für die Komplexität der Welt.

Die Schüler*innen kennen die wichtigsten Merkmale von Verschwörungsideologien.

Die Schüler*innen lernen das Gewaltpotenzial von Verschwörungsideologien kennen.

Die Schüler*innen erkennen die Schwierigkeiten in der Diskussion mit Menschen, die Verschwörungsideologien vertreten.

Die Schüler*innen lernen Handlungsmöglichkeiten kennen, um mit Situationen umzugehen, in denen sie mit Verschwörungsideologien konfrontiert sind.

¹ Sogenannte „Verschwörungstheorien“ haben im Zuge der Coronakrise Hochkonjunktur und werden so auch in den Medien bezeichnet. Dabei genügen die Erzählungen, Ideologien und Mythen nicht im Entferntesten dem, was auf wissenschaftlichen Tatsachen basierende Theorien eigentlich auszeichnen. Siehe dazu: <https://www.deutschlandfunk.de/sagen-meinen-warum-es-nicht-verschwoerungstheorie-heissen-100.html>

LEHRPLANANBINDUNG

GY, Klassenstufe 9, Deutsch, Lernbereich 1: „Sprechen und Zuhören“

GY, Jahrgangsstufe 11, Ethik, Lernbereich 1: „Fragen nach der Freiheit“

GY, Jahrgangsstufe 11, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Grundkurs, Lernbereich 3: „Sozialer Wandel in der pluralistischen Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland“

OS, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Lernbereich 3:
„Analyse eines aktuellen politischen oder rechtlichen Problems“

OS, Klassenstufe 10, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Wahlbereich 1:
„Gesellschaftlicher Zusammenhalt“

OS, Klassenstufe 9, Deutsch, Lernbereich 4: „Botschaften verstehen“

ZEITBEDARF

3 UE (135 min)

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- 3 Flipcharts
- ausgedruckte Arbeitsblätter (siehe Anlage 1 und 4)

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Die Lehrkraft sollte sich im Vorfeld mit dem Thema Verschwörungsideologien und gerade auch aktuell prominenten Verschwörungsideologien befassen, um auf Fragen der Schüler*innen und die eventuelle Reproduktion von Verschwörungsideologien im Klassenraum reagieren zu können (siehe Hintergrundinformationen für Lehrkräfte).

Das Unterrichtsbeispiel kann in eine Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Konflikten (z. B. hinsichtlich der Corona-Politik) eingebunden werden. Auch eine Rückkopplung zum Themenfeld Antisemitismus bietet sich an.

DURCHFÜHRUNG

EINSTIEG (25 min)

Stumme Diskussion (10 min)

Die Lehrkraft bereitet drei Plakate mit folgenden Aussagen (eine je Plakat) vor:

1. „Wie würde ich die Welt, in der wir leben, beschreiben?“
2. „Wie fühle ich mich, wenn ich Themen und Zusammenhänge nicht verstehe?“
3. „Wie informiere ich mich, wenn ich etwas nicht verstehe?“

Die Plakate werden im Raum verteilt und die Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich frei im Raum von Plakat zu Plakat zu bewegen und schriftlich ihre Emotionen und Gedanken festzuhalten. Dabei wird nicht gesprochen.

Auswertung (15 min)

Danach kommt die Klasse wieder zusammen. Die Lehrkraft fasst die Plakate mit Fokus auf folgende Aspekte zusammen:

- **Plakat 1:** Hier können Sie besonders auf Aspekte hinweisen, welche die Komplexität der Welt herausstellen (z. B. „kompliziert“, „unübersichtlich“) und bei Beiträgen, die auf negative Folgen gesellschaftlicher Verhältnisse verweisen, auf deren Ursachen eingehen.
- **Plakat 2:** Hier kann die Lehrkraft anhand der Beiträge aufzeigen, dass Dinge, die wir nicht verstehen, zu Gefühlen von Hilflosigkeit und Desorientierung führen können (z. B. „unwissend“, „überfordert“, „ohnmächtig“).
- **Plakat 3:** An diesem Plakat kann man verschiedene mögliche Wege der Informationsbeschaffung herausstellen und für die Notwendigkeit einer kritischen Prüfung von Quellen sensibilisieren.
- **Gesamtbild:** Komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge erschweren einerseits eine Orientierung oder können sogar Gefühle der Ohnmacht hervorrufen. Aber: Weder kann man alles wissen, noch muss man sich von solcher Komplexität verängstigen lassen! Andererseits stehen uns vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung, um uns die Orientierung zu erleichtern und Informationen zu überprüfen. Aber: Man sollte nicht leichtfertig alles glauben, sondern die Seriosität einer Quelle hinterfragen und sie mit gesundem Menschenverstand prüfen!

ERARBEITUNG (40 min)

Rollenspiel (20 min)

Die Lehrkraft erklärt den Ablauf der Übung:

Zwei bis vier Schüler*innen werden sich im Folgenden eine krude ausgedachte Verschwörungsideologie aneignen und dann den Rest der Klasse damit konfrontieren. Deren Aufgabe wird es sein, dagegen zu argumentieren und die aufgestellten Behauptungen hartnäckig zu hinterfragen.

Nach Auswahl der Freiwilligen und vor Beginn des eigentlichen Spiels bekommen beide Gruppen etwa 10 Minuten Zeit, um sich räumlich voneinander getrennt vorzubereiten. Deshalb verlässt die Freiwilligengruppe vorübergehend den Raum. Die Freiwilligen machen sich nun mit ihrer Rolle und mit ihrer Verschwörungsideologie vertraut. Ihre Theorie sollten sie möglichst mit Inbrunst und voller gespielter Überzeugung vortragen. Sie überlegen, mit welchen kreativen Argumenten und irren „Beweisführungen“ sie ihre Theorie untermalen könnten. Zur Unterstützung nutzen sie Argumentationshilfe (Anlage 1).

Auch die Gruppe der übrigen Schüler*innen bereitet sich auf das Rollenspiel vor. Gemeinsam überlegt sie, mit welcher Art von Argumenten und Redestrategien sie einer Verschwörungsideologie wohl begegnen könnte (z. B. Beweise fordern, Quellen hinterfragen, Logik bezweifeln usw.).

Beide Gruppen kommen wieder in einem Raum zusammen. In einem Schlagabtausch versuchen nun beide Lager, sich gegenseitig zu überzeugen. Die Lehrkraft achtet darauf, dass beide Seiten zu Wort kommen. Nach einigen Minuten wird das Spiel abgebrochen und im Anschluss gemeinsam analysiert.

Hinweis: Die zu vertretende Verschwörungsideologie ist bewusst absurd: „Der öffentliche Personennahverkehr ist ein geheimes Instrument der Autoindustrie!“ – Verspätungen und Ausfälle bei Bussen und Bahnen sind absichtlich geschaffen, um der Kundschaft den Alltag zu erschweren. Die künstlich geschaffene Mühsal soll die Menschen zum Kauf und zur Nutzung von Autos animieren.

Auswertung (20 min)

Die Klasse findet sich in beruhigter Gesprächssituation zusammen. Für den Ausstieg aus dem Rollenspiel tauschen die Schüler*innen in einer kurzen Runde zunächst erste Eindrücke aus, wie das Geschehene emotional auf sie gewirkt hat. Danach erfolgt eine systematische Auswertung der Übung. Gemeinsam untersucht die Klasse Punkt für Punkt die beobachtete Gesprächsdynamik, Argumentationstechniken und Gegenargumentationen mit Hilfe folgender Fragen durch die Lehrkraft:

- Was ist hier gerade passiert? Was konntet ihr beobachten?
- Mit welchen (Gesprächs-)Techniken hat die kleine Gruppe versucht, die Übrigen von ihrer Verschwörungsideologie zu überzeugen?
- Welche Argumente oder Mittel haben gut funktioniert, um gegen die Verschwörungsideologie vorzugehen? Wo gab es Erfolge, wo hätten andere Wege vielleicht besser funktioniert?

Die Lehrkraft unterstützt die Schüler*innen gegebenenfalls dabei, typische Strukturmerkmale zu identifizieren (z. B. stures Beharren, häufiges Wiederholen, Behauptungen als Tatsachen darstellen, Unzugänglichkeit für Argumente, Umdeutung von Gegenargumenten).

SICHERUNG (70 min)

Input: Zentrale Merkmale von Verschwörungsideologien (20 min)

Im Anschluss stellt die Lehrkraft die zentralen Merkmale von Verschwörungsideologien vor (Anlage 2). Abschließend werden folgende Reflexionsfragen im Plenum besprochen:

- Wo sind euch in der Vergangenheit Verschwörungsideologien begegnet?
- Wenn ihr an den Ablauf der Diskussion, die Merkmale und eure Erfahrungen mit Verschwörungsideologien im Alltag denkt: Erörtert, inwiefern Verschwörungsideologien zu Gewalt führen können.

Gruppenarbeit: Umgang mit Verschwörungsideologien (30 min)

Die Klasse wird in Paare aufgeteilt (5 min). Die Hälfte der Gruppen erhält das Arbeitsblatt zum Umgang mit Verschwörungsideologien im privaten Umfeld (Anlage 3.1), die andere Hälfte das Arbeitsblatt zum Umgang mit Verschwörungsideologien in den sozialen Medien (Anlage 3.2). Die Schüler*innen haben 20 Minuten Zeit, um ihr Arbeitsblatt zu lesen und in

der Gruppe zu entscheiden, welche drei der vorgestellten Tipps sie besonders hilfreich finden.

Danach kommen je zwei Gruppen mit unterschiedlichen Arbeitsblättern zusammen und stellen sich ihre drei favorisierten Tipps gegenseitig vor (5 Minuten).

Abschlussreflexion (20 min)

Zuletzt werden offene Fragen im Plenum besprochen und gemeinsam reflektiert.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen erkennen die Komplexität der Welt. Sie verstehen den Kontext und die Gefährlichkeit von Verschwörungsideologien und deren Zusammenhang mit Rassismus und Menschenfeindlichkeit.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können bewerten, welches Gewalt- und Konfliktpotential Verschwörungsideologien haben. Sie können die Rolle verschiedener beteiligter Akteur*innen beurteilen und bilden eigene Wertvorstellungen aus.

HANDELN

Die Schüler*innen lernen Strategien zur Begegnung von Verschwörungserzählungen kennen und entwickeln eigene Ideen um diese anzuwenden. Sie können die Problematik von Verschwörungsideologien kommunizieren und dazu argumentieren.

WEITERBEARBEITUNG

- Unterrichtsbeispiel [„Diskriminierung und Frieden“](#)
- Unterrichtsbeispiel „Lernziel Gleichwertigkeit“
(<https://bne-sachsen.de/materialien/lernziel-gleichwertigkeit/>)

Weitere Bildungsmethoden zum Thema Antisemitismus sind z.B. hier zu finden:

- <https://www.annefrank.de/bildungsarbeit/lernmaterialien/> [abgerufen am 27.11.2021]
- https://www.kiga-berlin.org/index.php?page=antisemitismus&hl=de_DE
[abgerufen am 27.11.2021]

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

- Amadeu Antonio Stiftung Sachsen, 2020: FAQ Verschwörungsideologien https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/01/FAQ_Verschwoerungsideologien.pdf [abgerufen am 27.11.2021].
- Amadeu Antonio Stiftung, 2020: Wissen, was wirklich gespielt wird ... Krise, Corona und Verschwörungserzählungen. https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/wissen_was_wirklich_2.Auflage.pdf [abgerufen am 27.11.2021]
- Bundeszentrale für politische Bildung, o.J.: Spezial zum Thema Verschwörungstheorien. <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/spezial-zum-thema-verschwoerungstheorien> [abgerufen am 27.11.2021]
- Butter, Michael, 2018: "Nichts ist, wie es scheint". Über Verschwörungstheorien. Berlin.

QUELLE

Konzipiert von „*Bildung für utopischen Wandel e.V.*“ als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Teile der UE sind mit Genehmigung der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus mit Anpassungen aus dem Methodenheft „Widerspruchstoleranz 2“ entnommen, verfügbar unter https://www.kiga-berlin.org/uploads/Widerspruchstoleranz_2_Ansicht.pdf [abgerufen am 27.11.2021]

Leicht überarbeitet für die Anbindung an den sächsischen Lehrplan als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: ARGUMENTATIONSHILFE GRUPPE VERSCHÖRUNGSIDEOLOGIE

Eure Aufgabe

Vertretet vor der Gruppe die folgende Verschwörungsideologie:

*„Der öffentliche Personennahverkehr ist ein geheimes Instrument der Autoindustrie!“
Verspätungen und Ausfälle bei Bussen und Bahnen sind absichtlich geschaffen, um der
Kundschaft den Alltag zu erschweren. Die künstlich geschaffene Mühsal soll die
Menschen zum Kauf und zur Nutzung von Autos animieren.*

Tipps zur Durchführung

- Spielt euch als erleuchtet auf. Zeigt euch bemüht, die „Verblendeten“ zu überzeugen.
- Äußert beliebige Verdächtigungen und streut Gerüchte, die ihr dann als Wahrheit hinstellt („Man sagt /weiß doch, dass ...“).
- Zieht, was immer euch einfällt, als vermeintlichen Beweis für eure Theorie heran. Wiederholt eure Argumente vielfach und bleibt stur.
- Begegnet kritischen Nachfragen mit Gegenfragen. Dreht Gegenargumente einfach um, bis diese eure Theorie scheinbar stützen.
- Bezieht euch auf zweifelhafte Autoritäten und dubiose Quellen (z. B. angebliche „Geheimstatistiken der Geheimdienste“).
- Untermauert eure Argumente mit seltsamen Behauptungen und kreiert sonderbare Zusammenhänge (z. B. „auf künstliche Intelligenz zurückzuführen“ oder „senden rätselhafte elektromagnetische Strahlungen“).
- Verweist auf „dunkle Mächte“ und benutzt Schlagworte wie „einflussreich“, „machtvoll“, „manipuliert“, „gelenkt“, „im Geheimen“, „Verschwörung“, etc.

Mögliche Argumente:

- „Die kommen ganz gezielt ständig zu spät, um mehr Menschen dazu zu treiben, sich ein Auto zuzulegen!“
- „Die Preise sind auch nicht umsonst so teuer! Alles Taktik!“
- „Nicht umsonst sind alle Busse immer von denselben Autoherstellern!“
- „Gesteuert wird das Ganze durch die Automobilindustrie, die im Geheimen Pläne schmiedet, Absatzmärkte dort zu installieren, wo es sinnlos erscheint.“
- „Ganz gezielt werden die öffentlichen Verkehrsmittel so ungemütlich wie möglich gestaltet: Entweder ist es zu kalt, zu heiß oder zu stickig – und immer ist angeblich die Heizung oder das Fenster kaputt.“
- „Berichte und Quellen, die etwas anderes behaupten, sind alle gefälscht, um die wahren Hintergründe zu verschleiern!“

Keine noch so krude Behauptung ist zu abwegig, keine noch so gewagte Spekulation zu verquer! Jedoch: Bei aller nötigen Begeisterung für die eigene Rolle – auch die andere Gruppe braucht ausreichend Raum für Gegenrede und skeptische Fragen, damit auch sie etwas ausprobieren kann.

ANLAGE 2: INPUT ZU VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN

Merkmale einer Verschwörungsideologie

- **Verschörung im Geheimen** – Verschwörungsideologien gehen von einer geheim agierenden Gruppe aus.
- **Von den Mächtigen** – Die Gruppe besitzt angeblich sehr viel Macht und kann die Welt an allen/vielen Stellen beeinflussen.
- **Manipulation der Allgemeinheit** – Die angeblichen Verschwörer*innen manipulieren die ‚normale‘ Bevölkerung, etwas zu tun, das den angeblichen Verschwörer*innen einen Vorteil bringt.
- **Schaden anderer wird hingenommen** – Dabei nehmen sie im Weltbild einer Verschwörungsideologie hin, dass Personen zu Schaden kommen, oder wollen das sogar aktiv bewirken.

Diskussionsstrategien bei Verschwörungsideologien

- **Diskussion schwierig** – Wer Verschwörungstheorien vertritt, ist oft hartnäckig und nicht offen für Gegenargumente.
- **Was nicht passt, wird passend gemacht** – Angebliche Beweise werden nach Belieben benutzt, Gegenargumente sogar umgedeutet.
- **Trotzdem dagegenhalten** – Gegen Verschwörungstheorien helfen logisches Denken und ein kritischer Umgang mit Argumenten und Quellen.

ANLAGE 3.1:

8 TIPPS ZUM UMGANG MIT VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN IM PRIVATEN UMFELD

1. **Diskutiere nicht-öffentlich und auf Augenhöhe.** Das Wichtigste im Gespräch ist es, nicht zu konfrontativ zu sein und mit viel Einfühlungsvermögen zu agieren. Nimm die Zweifel der Person ernst und nutze die persönliche und emotionale Nähe zu ihr.
2. **Gewinne Einblick.** Warum erscheint die jeweilige Verschwörungserzählung für die Person gerade besonders glaubhaft? Für welches grundlegende Problem scheint dieser Verschwörungsmythos eine Antwort zu liefern?
3. **Legt eine gemeinsame Grundlage fest.** Dazu kann gehören, dass ihr beide die Gesellschaft auf der Grundlage von Menschenrechten denkt und gestalten wollt. Zeige auf, dass die Verschwörungserzählung nicht mit der gemeinsamen menschenrechtlichen Position zu verbinden ist, z.B. weil sie andere abwertet.
4. **Recherchiert gemeinsam.** Ein gemeinsamer Faktencheck kann die Seriosität von Quellen prüfen. Aus welcher Quelle stammt meine Information? Gehört das Bild wirklich zum Artikel? Angebote wie der ARD-Faktenfinder oder der correctiv-Faktencheck können dabei zusätzlich helfen.
5. **Betone, dass Unwissen ausgehalten werden muss.** Wissenschaftlich belegte Gegennarrative lassen sich in Bezug auf die Covid19-Pandemie nicht immer finden. Erkläre, dass wir zurzeit noch nicht genügend gesicherte Informationen über das Virus haben und deswegen eine gewisse Unwissenheit und Unsicherheit ertragen müssen.
6. **Verbreite selbst vertrauenswürdige Informationen.** Insbesondere während der Covid 19- Pandemie ist die Verbreitung von seriösen Informationen wichtig - wie z. B. des Robert Koch-Instituts, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung oder bekannter Virolog*innen und Wissenschaftler*innen.
7. **Achte auf deine Grenzen.** Dazu zählt auch, dass du klar auf menschenfeindliche (rassistische, antisemitische, sexistische etc.) Inhalte hinweist und diese skandalisierst. Solidarisiere dich mit Betroffenen und mache deutlich, wo für dich inhaltlich Schluss ist.
8. **Nimm dir Zeit.** Für das Aufklären und Hinterfragen von Verschwörungsmithen braucht es Zeit, Geduld und viel Empathie. Dafür wird eine einzelne Unterhaltung nicht ausreichen. Der Vorteil im privaten Umfeld: Du siehst die Person wieder und kannst das Gespräch über einen längeren Zeitraum strecken.

Quelle: Amadeu Antonio Stiftung, 2020: 8 Tipps zum Umgang mit Verschwörungserzählungen im privaten Umfeld.
<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwörungsmithen-und-antisemitismus/reagieren-im-privaten-umfeld/>
[abgerufen am 27.11.2021].

ANLAGE 3.2: 9 SOCIAL MEDIA-TIPPS ZUM UMGANG MIT VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN

1. **Achte auf deine digitale Sicherheit.** Zivilcourage zu zeigen, ist auch im Online-Raum nicht ungefährlich. Wenn du internet-öffentlich diskutierst, schütze dein Profil so, dass Unbekannte möglichst wenig sehen können. Überprüfe regelmäßig: Welche Informationen sind über mich öffentlich [oder über Suchmaschinen] zugänglich?
2. **Faktencheck!** Entlarve Verschwörungserzählungen und rechtsextreme Thesen. Gibt der Beitrag eine Meinung oder echte Fakten wieder? Gibt es Belege für die Behauptungen? Werden Lösungen benannt oder nur Probleme und Schuldige aufgeführt? Wird eine seriöse Quelle zitiert oder verlinkt?
3. **Mache Grenzen des Sagbaren klar.** Erwarte nicht, durch eine Online-Diskussion Verschwörungsideolog*innen [...] zu überzeugen. Echte Beweise für eine Verschwörung gibt es nicht. Ziehe klare Grenzen: Menschenfeindliche Äußerungen musst du auch im digitalen Raum nicht tolerieren. Zögere nicht, zu widersprechen, sobald die verbreiteten Informationen antisemitisch, rassistisch oder aus rechtsextremen Quellen sind.
4. **Zeige auch den stillen Mitlesenden andere Perspektiven auf.** Führe weitere Argumente an, stelle andere Sichtweisen, Erzählungen und Erfahrungen vor. Nutze dazu seriöse Quellen. Verbünde dich ggf. mit anderen für gemeinsame Gegenrede-Aktionen.
5. **Unterstütze Betroffene.** Viele Menschen diskutieren bereits online und argumentieren gegen Verschwörungserzählungen. Überlege, ob du andere unterstützen kannst, indem du z. B. gute Kommentare likst. Nimm besonders Betroffene in Schutz und solidarisiere dich mit ihnen. Dazu zählen zurzeit insbesondere asiatisch-gelesene Menschen und Juden*Jüdinnen.
6. **Nutze persönliche Kontakte.** Wenn du eine persönliche Verbindung zu der Person hast, die Verschwörungserzählungen verbreitet, steigt die Chance, gehört und ernstgenommen zu werden. Frage nach, wie der Post gemeint ist und biete andere Sichtweisen, Quellen, Erfahrungen und Informationen an. Das funktioniert in einer persönlichen Nachricht oder am Telefon meist besser als in einer öffentlichen Diskussion. [...]

7. **Lass dich nicht auf ewige Diskussionen ein.** Spätestens nach vier Argumenten ist dein Gegenüber überzeugt – oder eben nicht. Mach deine Punkte klar, positioniere dich und beende das Gespräch, wann immer du willst.
8. **Melde menschenverachtende Inhalte.** Verschwörungserzählungen haben in der Regel einen antisemitischen und rassistischen Kern und zielen darauf ab, Bevölkerungsgruppen abzuwerten. Melde solche Inhalte an die Administrator*innen der jeweiligen Seiten und verweise auf die Netiquette oder an die Plattform. Wenn du dir unsicher bist, kannst du dich auch an Meldestellen wenden.
9. **Suche dir Unterstützung.** Argumentationshilfen für Counterspeech gegen Verschwörungserzählungen findest du hier:
- Debunking von gängigen Verschwörungsideologien: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/wissen-was-wirklich-gespielt-wird/>
 - Der Faktenfinder der ARD: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>
 - CORRECTIV.Faktencheck: <https://correctiv.org/faktencheck/>
 - Aufdecken von Desinformationen und Fake News: <https://www.mimikama.at/>
 - Aufklärung und Informationen: <https://www.belltower.news/>

Quelle: Amadeu Antonio Stiftung, 2020: 9 Social Media-Tipps zum Umgang mit Verschwörungserzählungen. <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwuerungsmuemythen-und-antisemitismus/reagieren-in-social-media/> [abgerufen am 27.11.2021].